

Jahresbericht 2022

1 Aktivitäten

1.1 Stadtklima-Initiativen

Im März wurde der Gegenvorschlag in St. Gallen rechtskräftig – ein wichtiger Erfolg. Im Mai eroberten die Stadtklima-Initiativen mit Bern auch die Hauptstadt. Gleichzeitig begann auch die Unterschriftensammlung in Ostermundigen und Chur. Pünktlich zur Einreichung der Initiative in Bern folgte die Lancierung in Biel. Somit prägen die Stadtklima-Initiativen unterdessen neun statt wie ursprünglich geplant sechs Städte in der Schweiz. In Basel, Genf und Zürich kam es im Herbst zu ablehnenden Entscheiden seitens der Regierungen, hingegen legten diese überall zahnlose Gegenvorschläge vor. Kurz vor Jahresende begann deshalb die Arbeit in den Parlamenten, um die Gegenvorschläge zu verbessern.

1.2 Zug statt Flug

Im Mai konnte die Kampagne «Zug statt Flug» neuen Schwung in die Debatte um eine Flugticketabgabe bringen. Mit einer repräsentativen Umfrage durch GFS-Schweiz konnte umverkehrR aufzeigen, dass eine Mehrheit der Bevölkerung eine Flugticketabgabe befürwortet und einen Teil der Einnahmen in die Förderung der Nachtzüge investieren möchte. Die Ergebnisse fanden in den Medien grosse Resonanz und motivierten unsere Co-Präsidentin Franziska Ryser im Nationalrat einen parteiübergreifend abgestützten Vorstoss einzureichen, um die Einführung einer Flugticketabgabe zu fordern. Im Herbst zeichnete sich schliesslich das Referendum gegen das Klimaschutzgesetz ab. Da dieses für den Flugverkehr Netto Null bis 2050 vorsieht, ist die Annahme des Klimaschutzgesetzes an der Urne ein wichtiger Meilenstein der Kampagne «Zug statt Flug». Entsprechend liefen die Vorbereitung für die nationale Abstimmungskampagne bereits an. Im Dezember konnten wir mit der Verlängerung des Nachtzugs via Leipzig und Dresden nach Prag einen weiteren Teilerfolg unserer Kampagne zur Rettung der Nachtzüge feiern.

1.3 GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr

Im Mai wurden die Ergebnisse der zweiten Phase des Projektes «GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr» der Öffentlichkeit präsentiert. Im Fokus standen dieses Mal Kleinstädte und Agglomerationsgemeinden. So wurden in Adliswil, Allschwil, Bülach, Dübendorf, Emmen, Frauenfeld, Horgen, Lyss, Meyrin, Nyon, Olten, Renens, Sion, Thun und Uster systematisch die Schwächen der Fussweginfrastruktur untersucht und Empfehlungen zu deren Verbesserung ausgearbeitet. Fazit: Es besteht bezüglich der Fussgängerfreundlichkeit noch ein erhebliches Verbesserungspotential.

1.4 Diverse Aktivitäten

Der 17. PARK(ing) Day, der am 16. September 2022 durchgeführt wurde, erlebte einen neuen Teilnahmerecord: In 30 Gemeinden (Aarau, Allschwil, Baden, Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Chur, Dübendorf, Ennenda, Hochdorf, Horgen, Laufenburg, Locarno, Luzern, Sarnen, Schwerzenbach, Scuol, Sempach, Sion, Solothurn, St. Gallen, Trogen, Uster, Volketswil, Wettingen, Winterthur, Wohlen, Zug und Zürich) fanden insgesamt 81 Aktionen statt. Mit Gartenoasen, Strassenkaffees, Kinderzimmer, Coiffeur-Salons, Tischtennisplätzen, Konzertplätzen, Velowerkstätten, Flohmärkten, Crêperien, «Chill-out-Zonen», Blumenwiesen, Stadtstränden, Büroplätzen oder Quartiertreffs wurde aufgezeigt, wie Parkplätze kreativ umgenutzt werden können.

Als Reaktion auf den Bundesratsentscheid über vier Milliarden in den Ausbau der Autobahnen zu investieren, lancierte umverkehrR die Petition «Milliarden für Klimaschutz statt für Autobahnen!» und

reichte diese im November mit über 26'000 Unterschriften ein. Im Hinblick auf die Bundesratskandidatur von Albert Rösti als langjähriger Präsident von SwissOil und AutoSchweiz veröffentlichte umverkehrR den Aufruf «Nein zur Öl-Lobby im Bundesrat», der in wenigen Tagen von über 9'000 Personen unterzeichnet wurde.

Für Aufsehen sorgte eine Aktion von actif-traffic, als Aktivist*innen mitten in Genf mit dem Presslufthammer Asphalt aufbrachen, um Parkplätze in einen Gemeinschaftsgarten umzuwandeln. Des Weiteren wurden knapp 4'000 Unterschriften für verschiedene Petitionen (gegen Lärm und für sichere Schulwege in Genf sowie für die Umwandlung eines Autobahnabschnittes in einen urbanen Boulevard im Kanton Waadt) gesammelt. Ausserdem beteiligt sich actif-traffic gemeinsam mit vielen Partnerorganisationen an Rechtsverfahren für Lärmschutz durch Tempo 30 sowie für den Erhalt von während Corona erstellten Pop-up Velowegen.

2 Internes

2.1 Angestellte

Die Geschäftsstelle in Zürich bestand 2022 aus Silas Hobi (Geschäftsleitung, 70% Beschäftigungsgrad), Tonja Zürcher (Kommunikation, 70%), Daniel Costantino (Kampagnenleiter, 60%), Julia Fischer (Administration und Buchhaltung, 60%) und René Huber (Versände, 30%). Die beiden projektbezogenen Stellen für «GEHsund» (Veronika Killer, 80%) und für die Kampagne «Zug statt Flug» (Greta Stieger, 70%) sind in diesem Jahr ausgelaufen.

Die Geschäftsstelle in Genf bestand 2022 aus Thibault Schneeberger (80%) sowie Nathaniel Mendoza (20%), der Ende November actif-traffic verliess. Youri Bernet (20%) hat seine Nachfolge angetreten. Von März bis August wurde die Geschäftsstelle in Genf durch den Praktikanten Romain Brocard (30%) unterstützt.

2.3 Vorstand

Im Vorstand gab es 2022 Veränderungen. Der langjährige Präsident Christian Harb sowie Philippe Koch traten aus dem Vorstand zurück. Neu teilen sich Franziska Ryser (St. Gallen, Co-Präsidentin) und Hanspeter Kunz (Zürich, Co-Präsident) das Co-Präsidium und mit Heidi Bernard (Zürich), Lukas Bühler (Zürich) und Matthias Rohrbach (Zürich) wurden drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Aurelia Verdieri (Winterthur) und Nadine Junghanns (Zürich) führen ihre bisherige Tätigkeit im Vorstand weiter.

2.3 Mitglieder und Spenden

Die Liste der Mitglieder und potenziellen Spender*innen lag per Ende 2022 mit 40'041 Adressen nochmals deutlich höher als im Vorjahr (2021: 29'456). Dies ist primär auf die Autobahnpetition sowie die Unterschriftensammlung der Stadtklima-Initiativen in Bern und verschiedene lokale Aktivitäten in Genf und Basel zurückzuführen. Auch die Zahl der Personen, die tatsächlich eine Spende oder den Mitgliederbeitrag geleistet haben, stieg um erfreuliche 14% von 5'507 (2021) auf 6'297 (2022).

3 Jahresrechnung

Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen 2022 mit 815'563.12 Fr. gegenüber dem Vorjahr (2021: 923'472 Fr.) leicht zurückgegangen. Dies ist auf das Ende der beiden befristeten Projekte «GEHsund» und «Zug statt Flug» zurückzuführen. Aus dem gleichen Grund lag der Kampagnenaufwand mit 298'872 Fr. tiefer als im Vorjahr (2021: 470'598 Fr.). Der Lohnaufwand hat sich auf 374'333 Fr. erhöht (2021: 340'766 Fr.). Bei den Mitgliederbeiträgen und Spenden wurde allerdings ein deutlicher Zuwachs

erzielt (2022: 720'364 vs. 2021: 604'614 Fr.). In der Bilanz ist ein Eigenkapital von 230'424 Fr. (2021: 220'818 Fr.) nach Ergebnisverwendung ausgewiesen.

4 Kennzahlen

UmverkehrR hat sich auch 2022 prächtig weiterentwickelt. Der Adresspool steigt dank den Aktivitäten seit einigen Jahren stark an, was sich auch auf die zunehmenden Einnahmen bei Mitgliederbeiträgen und Spenden auswirkt. Mit Projekten wie «GEHsund», «Zug statt Flug» und nicht zuletzt den «Stadtklima-Initiativen» nimmt umverkehrR wichtige Themen auf und setzt sie erfolgreich um.

	2022	2021	Bemerkungen
Adresspool	40'041	29'456	Zahl der potenziellen SpenderInnen
Anzahl Mitglieder/SpenderInnen	6'297	5'506	Zahl der Adressen, von denen tatsächlich ein Betrag bezahlt wurde
Mitgliederbeiträge/Spenden (Fr.)	720'364	604'614	inkl. Clubbeiträge, ohne Spenden für Kampagnen
Überschuss (Fr.)	9'606	5'786	
Eigenkapital (Fr.)	230'424	220'818	per 31.12.
Stellenprozentage Geschäftsstellen	390%	390%	Zürich und Genf, per 31.12.2022
Stellenprozentage befristete Kampagnenstellen	0%	150%	GEHsund, Zug statt Flug, per 31.12.2022

Zürich, 31. März 2023

Für den Vorstand:



Hanspeter Kunz (Co-Präsident)